

DRINGLICHES POSTULAT

Urheber Komm. LTU, durch Emmanuel Chassot, PDCC
Gegenstand Für Sprühflüge im Einklang mit den geltenden Normen
Datum 05.03.2018
Nummer 3.0369

Aktualität des Ereignisses

Die neue Vegetationsperiode steht vor der Tür, aber die für Sprühflüge eingesetzten Helikopter verfügen über keinen geeigneten Abstellplatz.

Unvorhersehbarkeit

Im Jahre 2017 waren die Helikopter am Standort Agroscope in Conthey stationiert. Da der Grosse Rat erst in der Dezembersession 2017 grünes Licht für den Kauf dieses Standorts gegeben hat, konnte nicht früher gehandelt werden.

Notwendigkeit einer umgehenden Reaktion oder Massnahme

Es ist unabdingbar, dass die für Sprühflüge eingesetzten Helikopter bereits zu Beginn der neuen Vegetationsperiode (Ende März) über geeignete Wasch- und Abstellplätze verfügen, die sowohl den Flug- als auch den Umweltaforderungen gerecht werden. Jede Verzögerung würde den Pflanzen- und Umweltschutz gefährden.

Sprühflüge sind heute – sowohl auf Ebene ihrer Durchführung als auch der Stationierung der Maschinen und der Behandlung der Rückstände mittels provisorischer Anlagen – ein heikles Thema.

Zudem eignet sich der Bereich des Flugplatzes Sitten aufgrund seiner Nähe zum Wohngebiet nicht für die morgendliche Durchführung der Sprühflüge für die Landwirtschaft.

Aus diesem Grund waren die Helikopter im Jahr 2017 am Standort Agroscope in Conthey stationiert.

Mit diesem Postulat fordern wir den Staatsrat auf, die nötigen Massnahmen zu ergreifen, damit die für Sprühflüge eingesetzten Helikopter in der Nähe der Einsatzorte, also entweder Agroscope Conthey oder anderer Standort im Mittelwallis, stationiert werden, um sowohl die Flugzeiten als auch die Lärm- und Umweltbelästigungen zu reduzieren.

Um die manchmal schwer zugänglichen Rebberge zu erhalten und die Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren, muss eine Abkehr von den professionellen Sprühflügen verhindert werden. Es muss also eine Rückkehr zur individuellen Behandlung durch nicht ausgebildetes Personal mit den damit verbundenen Risiken (Verwendung ungeeigneter Pflanzenschutzmittel, Umweltbelastung durch Überdosierung und Reinigung an ungeeigneten Orten) verhindert werden. Ein Helikopter ersetzt denn auch mehr als hundert Sprühgeräte.

Gegenwärtig werden Sprühflüge durch Fachleute beaufsichtigt, die gemäss den geltenden Regeln für die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln ausgebildet wurden.

Angesichts der Schwierigkeit, Wasch- und Abstellplätze zu finden, die den geltenden Normen gerecht werden, fordern wir den Staatsrat auf, eine Notlösung für die Vegetationsperiode 2018 zu finden und eine aus Vertretern der verschiedenen betroffenen Dienststellen bestehende Arbeitsgruppe einzusetzen, um praktikable und nachhaltige Lösungen zu prüfen. Er muss also alles daransetzen, damit diese Sprühflüge beibehalten werden und somit die Produktivität unserer Rebflächen erhalten werden kann.

Schlussfolgerung

Wir fordern den Staatsrat auf, eine Notlösung für die Vegetationsperiode 2018 zu finden und eine aus Vertretern der verschiedenen betroffenen Dienststellen bestehende Arbeitsgruppe einzusetzen, um praktikable und nachhaltige Lösungen am Standort Agroscope oder im Mittelwallis zu prüfen. Er muss also alles daransetzen, damit diese Sprühflüge unter Berücksichtigung der geltenden Normen auch weiterhin möglich sind.